

# Geschichte/n begegnen – Geschichte/n aufbewahren

## Ein Beitrag zur Rekonstruktion österreichischer Sozialarbeitsgeschichten

- Projektträger:** Ilse Arlt Institut für Soziale Inklusionsforschung an der FH St. Pölten
- Projektleitung:** Mag<sup>a</sup>. Dr<sup>in</sup>. Maria Maiss
- Projektbearbeitung:** Studierende des Masterstudiengangs so10: Rosemarie Ausweger, Susanna Berger-Freund, Julia Boschmann, Thomas Lasinger, Marina Schmidberger, Petra Schuhmeier, Antonia Titscher

### Forschungsgegenstand und -ziel

- Sammeln und Rekonstruieren ausgewählter Lebens- und Arbeits-, Pionier- und Wirkgeschichten österreichischer SozialarbeiterInnen, WohlfahrtspflegerInnen oder FürsorgerInnen der Zwischen-, Kriegs- und Nachkriegszeit des 20. Jahrhunderts
- Onlinepublikation (u.a. verwendbar als Lehrmittel), ev. Veröffentlichung in Buchform
- Die Interviewtranskripte sowie etwaige zur Verfügung gestellte Kopien historischer Dokumente und Fotos werden in einem digitalen Datenarchiv, welches Teil der Datenbank des Ilse Arlt Instituts ist, gespeichert.

### Zentraler Forschungsfokus

Wir richten den Blick auf die Verflechtungen von individuellen, professionsbiographischen und strukturellen historischen Be- und Gegebenheiten im Ringen um strukturelle, institutionelle und methodologische Veränderungen bzw. Innovationen in den diversen Handlungsbereichen Sozialer Arbeit.

Damit eng verbunden ist der vertiefte Blick auf institutionelle, sozialpolitische, rechtliche, ökonomische, ideologische und ethische Rahmenbedingungen und Selbstverortungen einerseits sowie auf sozial-arbeits-wissenschaftliche Einflüsse und professionsbezogene Notwendigkeiten, Interessen und Begehrlichkeiten andererseits.

Im Brennpunkt des Interesses steht somit die Suche nach Verflechtungen persönlicher, berufsbiographischer und sozialer Beweggründe auf deren Basis sozialarbeiterische Identitätskonstrukte sowie Handlungsmethoden und -felder in Österreich (im 20. Jh.) geschaffen bzw. verändert werden konnten. In diesem Zusammenhang interessieren uns auch Einflüsse, die zur Verhinderung oder unzulänglichen Realisierung von innovativen Ideen und Reformplänen beigetragen haben. Auch offen Gebliebenes, brach Gelegtes und Desiderate für die Zukunft stehen im Fokus unseres Forschungsinteresses.

### Forschungsmethoden

Oral History, Narrativität, Biographieforschung, feministische Geschichtsschreibung, Diskursanalyse und Dekonstruktion, Rekonstruktive Sozialarbeitsforschung

### Von den ProjektbearbeiterInnen gewählte Schwerpunkthemen

- **Rosemarie Ausweger:** Psychoanalytische Sozialarbeit und Bewährungshilfe in Österreich
- **Susanna Berger-Freund:** Zur Geschichte der institutionellen materiellen Existenzsicherung in Österreich (Fokus: Armuts- u. Lebensbewältigungskonzepte)
- **Julia Boschmann:** Zur Geschichte der feministischen Mädchenarbeit in Österreich
- **Thomas Lasinger:** Zur Geschichte der Männerberatung in Österreich
- **Marina Schmidberger:** Zur Geschichte der Frauenhausbewegung in Österreich
- **Petra Schuhmeier:** Zur österreichischen Geschichte der Sozialen Arbeit mit MigrantInnen
- **Antonia Titscher:** Zur Geschichte der „österreichischen“ Sozialarbeit im NS-Regime
- **Barbara Rieder:** Zur Wirkgeschichte der Kritischen Sozialarbeit in Österreich



*Wer die Enge seiner  
Heimat begreifen will,  
der reise,  
Wer die Enge seiner  
Zeit begreifen will, der  
studiere Geschichte.*

*Kurt Tucholsky*



*Der Schlüssel der  
Geschichte ist nicht in  
der Geschichte, er ist im  
Menschen.*

*Théodore Simon Jouffroy*

